

Eine neue *Hadziella*-Art.

VON HARTWIG SCHÜTT, Düsseldorf-Benrath.

Mit 1 Abbildung.

Seit Aufstellung des Genus *Hadziella* 1932 durch KUŠČER und Beschreibung der einzigen Art *Hadziella ephippiostoma* sind über 25 Jahre vergangen, ohne daß sich unser Wissen über diese interessante Höhlenschncke erweitert hat, insbesondere, ohne daß die vermutete Einreihung als Hydrobiide eine anatomische oder systematische Stütze gefunden hat.

Gerade deshalb erscheint die Entdeckung einer gut differenzierten zweiten Art dieser Gattung geeignet, unsere Kenntnis über diese vernachlässigte Tiergruppe zu erweitern. Darüberhinaus könnte der bemerkenswerte Fundort dieser neuen Art eine Aufklärung der Entstehungsgeschichte dieser Gattung mit ermöglichen helfen.

Die Exemplare fanden sich in geringer Anzahl in einer kleinen Ausbeute, die Herr HERBERT ANT, Hamm/Westf., im September 1955 einem Spaltengewässer auf der Insel Rab im Quarnero zwischen den Orten Barbat und Rab entnahm und mir freundlichst zur Bearbeitung überlassen hat. Diese erheblich von *Hadziella ephippiostoma* KUŠČER abweichende Art charakterisiere ich folgendermaßen:

Hadziella anti n. sp.

Abb. 1.

Gehäuse rechtsgewunden, flach, Oberseite sehr schwach, Unterseite stark konkav. $3\frac{1}{2}$ gleichmäßig zunehmende und gleichmäßig gerundete Umgänge werden oberseits wie unterseits durch eine tiefe Naht getrennt. Der letzte Umgang nimmt im letzten Viertel schneller zu, steigt am Ende herab und geht in eine trompetenförmig erweiterte Mündung über. Die Mündung besitzt einen zusammenhängenden, angelegten Mundsaum, der oben und unten hinter der Insertion zurückweicht und am Außenrande breit und stark vorgezogen ist. Hierbei ist die Mündungsachse sehr schräg gegen die Gehäuseachse gestellt, am Außenrande noch schräger als am Spindelrande. Bei direktem Einblick ist die Mündung fast rund. Die Skulptur des glasig durchscheinenden Gehäuses besteht aus sehr schwachen gleichmäßigen dichten Zuwachsstreifen.

M a ß e : D = 2·0; H. Mdg. = 0·7 mm.

F u n d o r t Insel Rab zwischen den Orten Rab und Barbat. Die Exemplare sind durch ein kleines, temporär fließendes Spaltengewässer zutage gefördert worden, welches aus den hier zum Meer hin abfallenden Felsen austritt, aber nicht genau lokalisiert werden konnte, da es im Hochsommer ausgetrocknet

war. Die Gehäuse sind dann durch Genistbildung zusammengetragen worden. Sie fanden sich unter dem sandigen Füllmaterial toter Gehäuse von *Eobania vermiculata* und *Zonites croaticus* und waren selbst alle mit feinem Sand angefüllt.

Die Art wurde nach ihrem Entdecker benannt. Holotypus (SMF 162831); Paratypoide (SMF 162832, Slg. ANT und Slg. SCHÜTT).

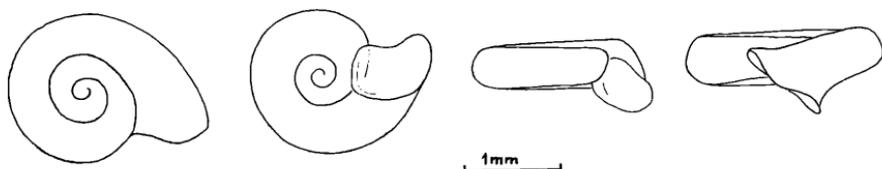


Abb. 1. *Hadziella anti* n. sp., Holotypus SMF 162831.

Sämtliche bekannt gewordenen Fundorte der *H. ephippiostoma* sind Pseudoquellen auf dem slovenischen und nordwestkroatischen Festland, also auf einen relativ eng umgrenzten Raum beschränkt. Der vorliegende Fundort nimmt eine Sonderstellung insofern ein als er einmal der südlichste und zum anderen der einzige vom Festland getrennte ist und die Besiedelung vor der Abtrennung vom Festland stattgefunden haben muß.

Die neue Art ist größer und dicker als die bisher allein bekannte. Vor allem aber ist sie durch die stark herabgezogene Mündung von dieser unterschieden. Während bei *ephippiostoma* die Unterseite stärker als die Oberseite konkav ist, ist bei *anti* die Oberseite in allen Fällen nur sehr flach konkav, bei einem Exemplar sogar fast plan. Die bei *ephippiostoma* vorhandenen beiden Kiele sind bei dieser Art bis auf eine nur an wenigen Exemplaren erkennbare schwache Andeutung des unteren der beiden auf dem letzten Umgang verschwunden. Alle Exemplare sind tot gesammelt und mit Sand gefüllt. Ein Deckel war auch hier nicht zu finden. Vielleicht gelingt es aber im Winter an diesem Ort lebendes Material zu erhalten, zumal sich die Insel Rab jetzt stärker als früher zu einem Ziel der Touristik entwickelt hat.

Schriften.

KUŠČER, L.: Höhlen- und Quellenschnecken aus dem Flußgebiet der Ljubljana. — Arch. Moll., 64: 48-62, Frankfurt a. M. 1932.

WENZ, W.: Gastropoda in: Handbuch der Paläozoologie, Bd. 6, Teil 1. Berlin-Zehlendorf 1944.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Schütt Hartwig

Artikel/Article: [Eine neue Hadziella-Art. 75-76](#)